



Foto: Madonna Mädchenkultur

Gabriele Heinemann, Jg. 1953, Diplompädagogin, seit 1978 in der geschlechtsspezifischen Jugendarbeit und Fortbildung tätig

Die von den Medien angestoßenen lebhaften Diskussionen über Gewalt in der Hauptstadt, gaben unserem Team wie den Mädchen die Chance, Veränderungen durchzusetzen, indem wir unsere Position verdeutlichten: Nur wenn die Verbindungen zwischen Mädchen und Jungen in den Blick kommen, z. B. die Beteiligung und Verstrickung der Mädchen, sei es als Opfer, sei es als (Mit)Täterinnen, lassen sich neue Handlungsansätze einer integrativ agierenden Jugendhilfe für soziale Brennpunkte entwickeln, die die Kinder und Jugendlichen stärken und ihnen auch unter schwieriger werdenden Lebensbedingungen positive Orientierungen anbieten. Auch häusliche Gewalt im Kiez kann nur zum Thema werden, wenn die Verbindungen gesehen werden. Sonst bleibt sie privatisiert. Im Rollbergviertel gehören häusliche Gewalt und Alkohol- und Drogenmissbrauch der Eltern für die meisten Kinder zum Alltag. Auch die gewaltpräventive Arbeit mit männlichen Jugendlichen kann sich nur weiter-

entwickeln, wenn die Gewalterfahrungen von Kindern und Jugendlichen zuhause deutlich öffentlich thematisiert werden. Das Bewusstsein eines Rechts auf Hilfe stärkt die Kinder und Jugendlichen in ihrem Selbstwertgefühl. Es nimmt den Druck von ihnen, der sich bei Mädchen eher in Gewalthandlungen gegen sich selbst oder Mittäterinnen-schaft entladen kann, bei den Jungen in Gewalttaten gegen andere. Die wachsende Gleichberechtigung zwischen Mädchen und Jungen stärkt dagegen die positive Peerorientierung der Kinder und Jugendlichen, die die Chance für gegenseitige Unterstützung, voneinander Lernen und Selbsthilfe bietet. Nach der Phase der Kontroversen ist in Neukölln inzwischen deutlich, dass es keine Gewaltprävention ohne Gleichberechtigung in der Jugendhilfe geben kann. Entsprechende Leitlinien sind für alle Bereiche des Jugendamtes verabschiedet und werden in ihren praktischen Konsequenzen regelmäßig zum Thema gemacht.